

Buchbesprechungen

Siegfried Scharbert: Kirchenführer St. Stephanus in Meerbusch-Lank

von Hubert Gossens

Siegfried Scharbert, Kirchenführer St. Stephanus in Meerbusch-Lank (Im Rheinbogen 15); Heimatkreis Lank e.V., Meerbusch 2009, 88 S., durchg. Abb., ISBN 978-3-930042-14-2, 9,80

Gewidmet dem scheidenden Lanker Pfarrer Willi Dapper, stellt der Verfasser in diesem kleinen, aber feinen Kirchenführer zunächst die Entstehung der sehr alten und geschichtsträchtigen Kirche in den entsprechenden historischen Rahmen, den Beginn der Christianisierung im linksrheinischen Teil des Römischen Reiches.

Die ersten Impulse zur Christianisierung gaben nach Scharbert, der sich auf J. P. Lenzen beruft, nicht die Merowinger, sondern wahrscheinlich die thebaischen Legionäre der Römer, die diesen religiösen Wandel aus ihrer Heimat, dem Orient, mitbrachten. Im Folgenden blättert sich vor dem Leser die spannende Geschichte einer Kirche auf, die immer wieder neu erstand und bis heute wohl zum fünften oder sogar sechsten Male neu erbaut wurde.

Eingefasst in die geschichtliche Entwicklung am Niederrhein ist die Pfarre Lank von einer übergeordneten Bedeutung gewesen. Ebenso war sie einbezogen in die Entwicklung von Kaiserswerth, aber auch ganz und gar in das Kurfürstentum der

Erzdiözese Köln. Der Leser wird umfassend und detailliert über diese Zeit informiert.

Das gilt für die politischen und kirchlichen Umwälzungen und die Stiftungen genauso wie für wiederholte Zerstörungen, die Baugeschichten, Baustile und Architektur der Erneuerungen.

Mit dem Kirchenführer in der Hand hat der Rezensent sich auf eine detaillierte Besichtigung von St. Stephanus eingelassen und wurde in der Tat „geführt“ und bestens informiert. Man kann dabei nachvollziehen, dass im konservativen Lank das moderne Gemälde von Walter Habdank nicht ohne Kritik betrachtet wird, wirkt es doch im übrigen klassischen Ambiente so fremd und „anders“.

Kompetente Beschreibungen von Orgel und Glocken und natürlich des Kirchturms aus dem 12. Jahrhundert, dessen Erhalt ein besonderer Glücksfall ist, und des Kirchenvorplatzes ergänzen die Erläuterungen zum Innenraum.

Zeittafel und Quellenangaben beschließen diesen ergiebigen Kirchenführer, der ein ausgezeichnetes Geschenk an alle Interessierten und auch Einheimischen darstellt.